



Kopfläuse natürlich bekämpfen

Aussehen, Vorbeugen und Behandlung

Kopflausalarm! In vielen Schulen oder Kindergärten wird er regelmäßig ausgerufen. Man kann die Läuse mit allerlei Mitteln bekämpfen, doch sollte man bedenken: Kopfläuse sind lästig, aber eigentlich harmlos. Gefährlicher für die eigene Gesundheit und die der Kinder sind die aggressiven Mittel dagegen. "die umweltberatung" hat Alternativen gesammelt und getestet.

Kopfläuse sind ca. 3 mm lange, flügellose Insekten, graubraun bis rötlich, flach und vor der ersten Nahrungsaufnahme durchsichtig. Verräterisch sind die Bissspuren als blutige Punkte auf der Kopfhaut. Häufiger als die Läuse selbst findet man deren Eier, die Nissen. Diese sind ca. 1 mm groß, rundlich, weiß-grau und kleben fest am Haar. Sie sind besonders am Haaransatz sichtbar.

Lebensweise und Vorkommen

Kopfläuse treten trotz bester hygienischer Bedingungen auf. Sie leben rund einen Monat lang, stechen alle 2-3 Stunden zu und saugen Blut. Ihr Speichel ruft Juckreiz hervor, die Kratzwunden können sich entzünden. Kopfläuse können nicht springen, sie kriechen von Kopf zu Kopf, auch über Umwege wie Mützen, Kissen, Bürsten usw. Kinder stecken oft die Köpfe zusammen, darum sind vor allem die 5-10-Jährigen bevorzugte Opfer. Zwei, drei Tiere genügen bereits, um eine kleine Epidemie auszulösen. Die Läuse nisten sich am

liebsten an den Schläfen, hinter den Ohren und im Nackenbereich ein. Tückisch ist ihre Fruchtbarkeit: Ein Weibchen legt bis zu 250 Eier.

UNSER TIPP

Die Behandlung ist wesentlich einfacher, wenn Läuse und Nissen frühzeitig entdeckt werden - bei Lausverdacht häufig kontrollieren! Eine Behandlung ist erst bei Befall sinnvoll. Vorbeugend kann Weidenrindenshampoo helfen.

Behandlung bei Befall

Vorab: Ruhe bewahren! Läuse sind lästig, aber nicht gefährlich. Den Befall im Umkreis melden, Familienmitglieder und Kontaktpersonen untersuchen und sicherheitshalber mit einer sanften Methode behandeln.

- Keine Methode wirkt mit 100%iger Garantie. Daher unbedingt verschiedene Behandlungen kombinieren und über einen längeren Zeitraum anwenden!
- Essigspülung: 5%igen Haushaltessig mit lauwarmen Wasser 1:1 mischen, einmassieren, Kopf mit einem in Essigwasser getränkten Handtuch umwickeln. Nach 1 Stunde kann man die toten Läuse und Nissen auskämmen. 8 Tage lang einmal täglich wiederholen.
- Trockenhaube: Duschhaube aufsetzen, damit die Läuse nicht flüchten können und 45 Minuten unter die Trockenhaube (44 °C bis maximal 52 °C, sonst können Hautschäden auftreten). (Quelle: Verbraucherzentrale Hamburg und Öko-Test), eine Essigspülung als Vorbehandlung ist sinnvoll. Saunabesuche helfen nur bedingt, weil Läuse im Schweiß überleben. Trockene Hitze ist besser (Läuse trocknen aus).
- Lauskamm: Nissen mit einem feinen Metallkamm sorgfältig auskämmen. Eine Vorbehandlung mit Essiglösung löst die Nissen von den Haaren. Haarbalsam macht die Haare leichter kämmbar. Relativ neu sind elektrische Lauskämme. Die Spannung

zwischen den Zinken tötet die meisten Läuse bei Berührung ab und der Summton macht ihre Entdeckung einfach.

- Shampoos: "die umweltberatung" rät zu Produkten mit Neem-Extrakt, Soja- und Kokosöl. Öl greift den Lauspanzer an und trocknet ihn aus. Das Mittel muss gleichmäßig auf der Kopfhaut verteilt werden, empfohlene Dosierung und Einwirkzeit genau einhalten! Auch Shampoos mit Essigspülungen, Lauskämmen und Umfeldentlausung kombinieren!
- Mayonnaise (80 % Fett) ca. 2 Stunden einwirken lassen, ausspülen.
- Umfeld entlausen (s. KURZ GESAGT)

UNSER TIPP

In Apotheken und Drogerien gibt es zahlreiche Shampoos, Sprays, Lösungen oder Lotionen. Die meisten enthalten chemische Insektizide wie Malathion, Permethrin und andere Pyrethroide oder sogar Lindan. Diese Wirkstoffe reizen Augen und Schleimhaut, können Allergien auslösen und bei empfindlichen Personen auch Asthma- oder Krampfanfälle oder Nervenschädigungen hervorrufen; bei Läusen dagegen wurden schon Resistenzen beobachtet. Mit Bedacht auf die eigene Gesundheit sollten diese Mittel - wenn überhaupt - nur vorsichtig und in gut belüfteten Räumen verwendet werden. Sprays sind abzulehnen, weil die Wirkstoffe unkontrolliert verteilt und eingeatmet werden.

KURZ GESAGT

- Käme und Bürsten reinigen (10 Minuten in sehr heißes Wasser legen und dann putzen), nach jedem Gebrauch gründlich mit heißem Wasser abspülen.
- Läuse und Nissen sterben bei Temperaturen über 50°C ab, Bettwäsche und Kleidung daher bei 60°C waschen.
- Hitzeempfindliche Mützen und Wollschals, Puppen etc. 24 Stunden in die Tiefkühltruhe (mindestens -18°C) oder im Winter 2 Wochen ins Freie legen. Plüschtiere können auch in einen dichten Plastiksack verpackt und ausgehungert werden (je wärmer gelagert, desto schneller sterben die Läuse.)
- Böden, Polstermöbel und Autositze gründlich absaugen und Haare entfernen. Glatte Böden feucht wischen.
- Bei weniger benutzten Räumen oder Kleidungsstücken kann man die Läuse einfach aushungern (einen Monat nicht betreten/ benützen).
- Läuse sind zu groß, um in das Innere von Matratzen oder Kopfkissen vorzudringen. Es genügt, die Bezüge zu waschen.

VOM WISSEN ZUM HANDELN



Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

"die umweltberatung" Wien
Tel.: 01 803 32 32
service@umweltberatung.at

"die umweltberatung" NÖ
Tel.: 02742 718 29
niederösterreich@umweltberatung.at

Text: Doris Pfeiffer, "die umweltberatung" Niederösterreich
November 2010

